

21. Okt. 1990,

www.ettringen.info - Archiv Dr. Kleint

## Beim Musizieren zur Ehre Gottes auch im Alter jung geblieben

Pfarrgemeinde feiert Organistin für 50 Jahre Treue

Ettringen (emf).

„Es war mir nie eine Pflicht, sondern immer ein inneres Bedürfnis“, sagt Maria Fehle über ihre 50jährige Tätigkeit als Organistin der Ettringer Pfarrgemeinde St. Martin. Am Kirchweihtag wurde sie zu diesem seltenen Jubiläum mit Dank und großen Ehren bedacht.

Die Ettringer sind bekannt dafür, daß sie Feste zu feiern verstehen, und so machten sie auch diesem wohl ziemlich einmalig dastehenden Ereignis einen Tag, den die Jubilarin sicher nicht vergessen wird.



Fünf Jahrzehnte lang leistete Maria Fehle treue und selbstlose Dienste als Organistin. Bild: emf

Am Morgen wurde sie mit der blumengeschmückten, von zwei Pferden gezogenen Kutsche von zu Hause abgeholt und unter den Klängen der vorausziehenden Blaskapelle zur Kirche gefahren, wo ein feierlicher Gottesdienst mit der Deutschen Messe von Annette Thoma stattfand. Ausnahmsweise saß Maria Fehle, die in den ganzen, langen Jahren praktisch nie an der Orgel gefehlt hat, einmal nicht an ihrem geliebten Instrument, sondern wurde von Annemarie Sobczyk, ihrer ehemaligen Klavierschülerin, vertreten.

Pfarrer Herbert Brazdil, der gemeinsam mit Pater Andreas Maciejewski die Messe hielt, ließ das Leben der rüstigen 79jährigen Revue passieren. Im Alter von zwölf Jahren trat sie in den Kirchenchor ein, 1940 übernahm sie 29jährig den Dienst als Organistin und zugleich als Chorleiterin. Sie war kurz zuvor Witwe geworden und hatte zwei kleine Buben, beide ebenfalls sehr musikalisch; der eine davon, Walter Fehle, ist seit vielen Jahren in Ettringen Bürgermeister. Maria Fehle erlebte die Amtszeit von drei Pfarrern mit. Herbert Brazdil dankte ihr im Namen der ganzen Gemeinde herzlich für ihre Selbstlosigkeit und immerwährende Präsenz, mit der sie frohe und traurige Ereignisse im Kirchenjahr stets begleitete.

Drei Mädchen aus der Schönstadtgruppe trugen ein Gedicht der Pfarrhausfrau Elisabeth Stegmiller über die das Menschenschicksal begleitende Orgel vor. Maria Fehle erhielt eine goldgerahmte Urkunde des Bischofs von Augsburg und die Goldene Ehrennadel der Gemeinde. Zum anschließenden Festessen lud die Kirchenverwaltung rund 100 Gäste ein.

„Es war mir immer“, so die bescheidene Jubilarin, „eine große Freude und ein inneres Verlangen, zur Ehre Gottes musizieren zu dürfen. Ich bin Gott dankbar für meine musikalische Begabung und meine eiserne Gesundheit“. Solange diese Gesundheit es zuläßt, will Maria Fehle weiter sonntags an der Orgel sitzen.